



Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken



# **Jahresbericht** **zum 30. September 2024** **UniFonds -net-**

Kapitalverwaltungsgesellschaft:  
Union Investment Privatfonds GmbH

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht des UniFonds -net- zum 30.9.2024	6
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	25
Vorteile Wiederanlage	26
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	27

# Vorwort

## Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 498 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist die Experte für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 5,5 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fonds-basierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben – und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute ein zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren etwa 4.400 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.330 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind – von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 7.200 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Beste Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: Unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds – und das gute Abschneiden in Branchenratings. Coalition Greenwich zeichnete Union Investment inzwischen zum sechsten Mal als "Greenwich Quality Leader" im gesamten deutschen institutionellen Anlagemanagement aus. Zudem hat das Fachmagazin Capital in seinem Fonds-Kompass Union Investment im Februar 2024 erneut mit der Höchstnote von fünf Sternen bedacht und als Top-Fondsgesellschaft ausgezeichnet. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung, seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2002, zum 22. Mal in Folge erhalten hat.

Die von den Vereinten Nationen unterstützte Organisation Principles for Responsible Investment (UN PRI) hat uns im Bereich „Verantwortungsbewusstes Investieren“ in allen Kategorien mit Spitzenwerten (4 oder 5 Sterne) beurteilt. Besonders in den Segmenten Aktien und Unternehmensanleihen konnten wir die Bestnote erzielen. Im Jahr 2023 wurden wir in der TELOS Zufriedenheitsstudie Institutionelle Anleger als „Bester Asset Manager Overall“ ausgezeichnet.

Auch der TELOS ESG Company Check 2023 bestätigt, dass Union Investment höchste Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit erfüllt. Wir halten hierbei die Bewertungsstufe „PLATIN“ für eine sehr professionelle und klar nachvollziehbare Integration von Nachhaltigkeitsaspekten auf verschiedenen Ebenen.

Darüber hinaus erhielt Union Investment im Bereich Immobilien die Bestnote beim Scope Asset Management Rating 2024. Zudem wurden wir bei den Scope Investment Awards 2024 in der Kategorie „Aktien Welt“ für den UniGlobal sowie in der Kategorie „Aktien Deutschland“ für den UniNachhaltig Aktien Deutschland ausgezeichnet.

### Zinssenkungserwartungen treiben die Rentenmärkte

Im Schlussquartal 2023 setzte die Inflation in den USA und in Europa ihren Abwärtstrend weiter fort. Dadurch wurden die wichtigsten Zentralbanken nach letzten Zinserhöhungen im dritten Quartal in den Schlusswochen des Jahres überzeugt, dass der Zinsanhebungszyklus zu seinem Ende gekommen ist. Auf den letzten Notenbanksitzungen 2023 stellten sie dementsprechend Zinssenkungen im Verlauf des Jahres 2024 in Aussicht, was zu deutlich fallenden Renditen führte und die Kurse steigen ließ. Zwischenzeitlich waren im Euroraum bis zu sieben Zinsschritte eingepreist. Doch auf die deutlichen Renditerückgänge im vierten Quartal 2023 folgte zu Beginn des neuen Jahres eine Korrektur an den Rentenmärkten, die vor allem auf das Auspreisen überzogener Leitzinssenkungs-Erwartungen zurückzuführen war. Die Risikoaufläufe von Unternehmens-, Peripherie- und Schwellenländeranleihen gaben zwar weiter nach, konnten aber zunächst den generellen Renditeanstieg nicht kompensieren.

Im Frühjahr setzte sich in den USA der Trend zu höheren Renditen fort. Über den Erwartungen liegende Wirtschafts- sowie bestenfalls noch stagnierende Inflationsdaten hatten die Erwartungen an mögliche Zinssenkungen durch die US-Notenbank weiter nach hinten verschoben. Gerade der so wichtige US-Verbraucher zeigte sich weiterhin ausgabefreudig. Ab Mai trübten sich die Konjunkturdaten dann jedoch sukzessive ein und auch der Inflationsdruck ging nach und nach etwas zurück. Die US-Wirtschaft befindet sich zwar noch in einer robusten Verfassung, in den letzten Monaten verlangsamte sich aber die konjunkturelle Dynamik.

Der hohe Leitzins schien zu restriktiv zu sein. Daher hatten Wachstumssorgen die Furcht vor einem Anstieg der Arbeitslosenrate geschürt und so die Kurse gestützt. In diesem Umfeld konnten die zwischenzeitlichen Kursverluste wieder aufgeholt werden.

Die US-Notenbank (Fed) beließ die Leitzinsen anfänglich noch unverändert. Die Fortschritte bei der Inflationsbekämpfung eröffneten der Fed aber zum Ende des Berichtszeitraums die Möglichkeit zu einer ersten Zinssenkung um 50 Basispunkte. Die Renditen kamen im weiteren Verlauf deutlich zurück, bei kurzen Laufzeiten mehr als bei längeren. Zehnjährige US-Schatzanweisungen rentierten im Oktober 2023 bei knapp fünf Prozent und fielen bis Mitte September 2024 auf 3,6 Prozent zurück. Zuletzt war die US-Zinsstrukturkurve daher nicht mehr invers. Gemessen am JP Morgan Global Bond US-Index verbuchten US-Staatsanleihen einen beachtlichen Zuwachs von 9,7 Prozent.

Der Euro-Rentenmarkt konnte sich von den Vorgaben aus den USA nicht gänzlich abkoppeln. Auch hier folgte den starken Kursgewinnen zu Beginn der Berichtsperiode eine umfangreiche Korrektur. Steigende Renditen, trotz der eher schwachen Wirtschaftszahlen, zehrten die anfänglichen Kurszuwächse auf. Im Juni 2024 senkte die Europäische Zentralbank dann erstmalig den Leitzins um 25 Basispunkte, weil der Inflationsdruck deutlich nachgelassen hatte. Dies war jedoch keineswegs der Auftakt für einen klassischen Senkungszyklus, der in einer Art Automatismus abläuft und in regelmäßigen Abständen weitere Zinsschritte vorsieht. Im Sommer löste die Europawahl größere Turbulenzen aus, die in Frankreich zu Neuwahlen und bei französischen Staatstiteln zu höheren Risikoaufschlägen führte. Zwischenzeitlich deuteten einige Konjunkturdaten zwar auf eine Stabilisierung in Europa hin. Schnell trübten sich die Wirtschaftszahlen dann aber doch wieder ein. Dies ermöglichte es den europäischen Währungshütern, im September eine erneute Zinssenkung um 25 Basispunkte durchzuführen. In diesem Umfeld kamen die Renditen deutlich zurück. Letztlich gewannen Euro-Staatsanleihen, gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index, erfreuliche 9,3 Prozent hinzu.

Die Nachfrage nach europäischen Unternehmensanleihen war hoch. In der ersten Hälfte des Berichtszeitraums waren die Risikoaufschläge deutlich rückläufig. Schwache Wirtschaftsdaten führten in den letzten Monaten jedoch wieder zu einem Anstieg. Per saldo blieben sie weitgehend unverändert. Gemessen am ICE BofA Euro Corporate-Index (ER00) verbuchte die Anlageklasse ein Plus von 9,6 Prozent. Anleihen aus den Schwellenländern waren ebenfalls gesucht und gewannen aufgrund der rückläufigen US-Renditen und der höheren Zinskupons, gemessen am J.P. Morgan EMBI Global Div. Index, fast 19 Prozent an Wert.

## Aktienbörsen ebenfalls mit erfreulichen Zuwächsen

Mit den im vierten Quartal 2023 veröffentlichten Konjunkturdaten wurde immer deutlicher, dass die US-Volkswirtschaft aufgrund des stabilen Arbeitsmarkts und des robusten Konsums eine Rezession vermeiden konnte. Die Inflation hatte in den USA und in Europa den Abwärtstrend im vierten Quartal fortgesetzt, sowohl bei der Gesamt- wie auch bei der weniger schwankungsanfälligen Kernrate ohne die volatilen Nahrungsmittel- und Energiepreise. Dadurch wurden die wichtigsten Zentralbanken nach letzten Zinserhöhungen im dritten Quartal in den Schlusswochen des Jahres 2023 überzeugt, dass der Zinsanhebungszyklus sein Ende erreicht hatte. An den Aktienmärkten sorgte diese Gemengelage vor allem ab Mitte Oktober für substantielle Kursgewinne.

Im Jahr 2024 hellte sich das Kapitalmarktumfeld weiter auf. Vor allem die US-Wirtschaft zeigte sich unverändert robust. Im Euroraum bestätigte sich hingegen die erwartete Stagnation. Die strafferen Finanzierungsbedingungen lasteten auf der Investitionstätigkeit und der Welthandel lieferte ebenfalls kaum Impulse. Dies lag auch weiterhin an China, wo sich die wirtschaftliche Entwicklung nur auf schwachem Niveau stabilisiert hat.

Die globalen Aktienmärkte verbuchten aufgrund überwiegend positiver volkswirtschaftlicher Daten aus den USA und der guten Unternehmensberichte erfreuliche Zuwächse, auch wenn der Jahresauftakt 2024 zunächst verhalten ausfiel. Auf Unternehmensseite verlief die Berichtssaison zum ersten Quartal 2024 insgesamt erfreulich. Allerdings war das Bild deutlich differenzierter als im Vorjahr, als das Thema Künstliche Intelligenz die Marktentwicklung dominierte. Zuletzt konnte der Markt wieder an Breite gewinnen. Auch die Berichte des zweiten Quartals fielen im Großen und Ganzen freundlich aus.

Nach den deutlichen Kursanstiegen kam es im April 2024 zu einer Konsolidierung. Auslöser war die wachsende Unsicherheit hinsichtlich der geldpolitischen Entwicklung. Das anhaltend robuste Wirtschaftswachstum in den USA, das auch mit unerwartet hohen Inflationsdaten einherging, schürte erneute Zinsängste. Daraufhin zogen die Renditen an den Rentenmärkten spürbar an. Dies nutzten dann auch die Aktienanleger als Gelegenheit zu Gewinnmitnahmen, auch angesichts der häufig schon sehr ambitionierten Kursniveaus.

Von Mai bis September setzten die Börsen ihren Aufwärtstrend weiter fort, da sich in den USA die Inflationsdaten schrittweise schwächer zeigten und auch die Konjunkturindikatoren auf eine moderate Abkühlung der Wirtschaftsleistung hindeuteten. Dies waren gute Nachrichten in Hinblick auf die für September erhofften US-Zinssenkungen. Im Euroraum kam es im Juni, genau wie von den Marktteilnehmern erwartet, zu einer ersten vorsichtigen Leitzinssenkung der Europäischen Zentralbank um 25 Basispunkte. Doch sorgte die überraschende Ankündigung des französischen Präsidenten Macron, im Nachgang der Europawahlen zügig Neuwahlen abzuhalten, kurzfristig für Unsicherheit.

Im Juli entspannte sich die Lage in Frankreich, da nach den Parlamentswahlen der befürchtete Rechtsruck ausgeblieben war. In den USA überschlugen sich die Ereignisse. Nach dem TV-Duell und dem Attentat auf Donald Trump stiegen dessen Wahlchancen stark an. Angesichts seiner wirtschaftspolitischen Agenda kam es zu einer Rotationsbewegung. US-Nebenwerte waren plötzlich gefragt, während die großen Technologietitel unter Druck gerieten. Mit dem Rückzug von Joe Biden als Präsidentschaftskandidat beruhigten sich die Märkte. Anfang August brachen die Börsen vorübergehend stark ein. Schwache US-Arbeitsmarktdaten lösten plötzliche Wachstumsängste aus. Die Aufwertung des Japanischen Yen infolge einer Zinserhöhung in Japan verstärkte den Abwärtsdruck, da Anleger, die sich in Yen verschuldet hatten, ihre sogenannten Carry-Trades auflösen mussten. Mit der Veröffentlichung guter US-Konjunkturdaten kam es wieder zu einer Erholung. Nachdem Mitte September die Europäische Zentralbank und wenige Tage später auch die US-Notenbank Fed ihre Leitzinsen gesenkt hatten, erreichten viele Leitindizes neue Höchststände.

Vom 1. Oktober 2023 bis Ende September 2024 gewann der MSCI Welt-Index in Lokalwährung per saldo 28,5 Prozent. In den USA kletterte der S&P 500-Index um 34,4 Prozent. Beim industrielastigen Dow Jones Industrial Average stand ein Zuwachs von 26,3 Prozent zu Buche. Die europäischen Börsen präsentierten sich über weite Strecken ebenfalls freundlich. Der EURO STOXX 50-Index stieg insgesamt um 19,8 Prozent und der deutsche Leitindex DAX 40 legte um 25,6 Prozent zu. In Japan verzeichnete der Nikkei 225-Index in Lokalwährung ein Plus von 19 Prozent. Die Börsen der Schwellenländer verbesserten sich um 21,8 Prozent (gemessen am MSCI Emerging Markets-Index in Lokalwährung).

## Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Refinitiv. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

## Tätigkeitsbericht

### Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniFonds -net- ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, dessen Fondsvermögen zu mindestens 51 Prozent in Aktien deutscher Aussteller angelegt werden muss. Weiterhin dürfen bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens in Geldmarktinstrumenten oder Bankguthaben gehalten werden. Derivate können zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Mehr als 50 Prozent des Aktivvermögens (die Höhe des Aktivvermögens bestimmt sich nach dem Wert der Vermögensgegenstände des Investmentfonds ohne Berücksichtigung von Verbindlichkeiten) des Sondervermögens werden in solche Kapitalbeteiligungen i. S. d. § 2 Absatz 8 Investmentsteuergesetz angelegt, die nach diesen Anlagebedingungen für das Sondervermögen erworben werden können. Dabei können die tatsächlichen Kapitalbeteiligungsquoten von Ziel-Investmentfonds berücksichtigt werden. Der Fonds bildet keinen Wertpapierindex ab, und seine Anlagestrategie beruht auch nicht auf der Nachbildung der Entwicklung eines oder mehrerer Indizes. Die Anlagestrategie orientiert sich vielmehr an einem Vergleichsmaßstab, wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Das Fondsmanagement kann daher durch aktive Über- und Untergewichtung einzelner Werte auf Basis aktueller Kapitalmarkteinschätzungen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ – von diesem Vergleichsmaßstab abweichen. Darüber hinaus sind Investitionen in Titel, die nicht Bestandteil des Vergleichsmaßstabs sind, jederzeit möglich. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften.

### Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UniFonds -net- investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum nahezu vollständig in Aktien. Der Fonds war in Derivate investiert.

Unter Betrachtung des Aktienportfolios lag der regionale Schwerpunkt vollständig in den Euroländern.

Die Branchenauswahl zeigte ein breit gefächertes Bild. Der Branchenschwerpunkt lag im Aktienportfolio auf der Industrie mit zuletzt 22 Prozent des Aktienvermögens. Investitionen in Unternehmen mit den Tätigkeitsfeldern in der Konsumgüterbranche mit 19 Prozent, im Finanzwesen mit 18 Prozent und in der IT-Branche mit 11 Prozent ergänzten zum Ende des Berichtszeitraums das Portfolio. Kleinere Engagements in diversen Branchen rundeten die Branchenstruktur ab.

### Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im UniFonds -net- bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in Aktienanlagen. Mit dem Erwerb von Finanzprodukten können besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Aktien hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen. Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Die Gesellschaft hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken.

### Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung von deutschen IT-Aktien und Aktien des Finanzwesens. Die größten Verluste wurden aus deutschen Aktien der Konsumgüterbranche realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der UniFonds -net- erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertzuwachs von 20,05 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten sowie juristischen Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

## Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens <sup>1)</sup>
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Aktien - Gliederung nach Branche</b>		
Investitionsgüter	142.925.923,08	17,22
Versicherungen	70.640.193,10	8,51
Software & Dienste	65.303.204,36	7,87
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	64.669.985,30	7,79
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	55.344.289,35	6,67
Telekommunikationsdienste	53.968.737,55	6,50
Diversifizierte Finanzdienste	49.771.141,07	6,00
Gebrauchsgüter & Bekleidung	36.494.097,90	4,40
Transportwesen	33.119.662,36	3,99
Real Estate Management & Development (New)	32.145.082,17	3,87
Automobile & Komponenten	31.155.830,54	3,75
Banken	26.650.561,55	3,21
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	23.249.152,05	2,80
Versorgungsbetriebe	21.065.283,78	2,54
Groß- und Einzelhandel	20.243.308,26	2,44
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	20.172.423,60	2,43
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	17.907.823,20	2,16
Verbraucherdienste	8.931.884,04	1,08
Energie	8.390.130,00	1,01
<b>Summe</b>	<b>782.148.713,26</b>	<b>94,24</b>
<b>2. Zertifikate</b>	<b>40.241.949,00</b>	<b>4,85</b>
<b>3. Derivate</b>	<b>10.832.800,00</b>	<b>1,31</b>
<b>4. Bankguthaben</b>	<b>526,97</b>	<b>0,00</b>
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>126.740,50</b>	<b>0,02</b>
<b>Summe</b>	<b>833.350.729,73</b>	<b>100,42</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	<b>-3.454.254,73</b>	<b>-0,42</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>829.896.475,00</b>	<b>100,00</b>

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

## Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>746.339.192,37</b>
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-13.363.407,65
2. Mittelzufluss (netto)		-47.861.269,67
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	76.705.721,63	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-124.566.991,30	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		663.144,01
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		144.118.815,94
Davon nicht realisierte Gewinne	92.478.419,59	
Davon nicht realisierte Verluste	25.351.379,63	
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>829.896.475,00</b>

## Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	EUR
<b>I. Erträge</b>	
1. Dividenden inländischer Aussteller	18.554.428,69
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	1.931.418,64
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	423.908,85
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	63.643,38
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-2.529.764,82
6. Abzug ausländischer Quellensteuer	-196.675,48
7. Sonstige Erträge	207.798,62
<b>Summe der Erträge</b>	<b>18.454.757,88</b>
<b>II. Aufwendungen</b>	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	111.807,75
2. Verwaltungsvergütung	11.867.273,57
3. Sonstige Aufwendungen	1.979.411,57
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>13.958.492,89</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>4.496.264,99</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>	
1. Realisierte Gewinne	106.660.693,11
2. Realisierte Verluste	-84.867.941,38
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>21.792.751,73</b>
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>26.289.016,72</b>
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	92.478.419,59
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	25.351.379,63
<b>VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>117.829.799,22</b>
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>144.118.815,94</b>

## Verwendung der Erträge des Sondervermögens

### Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	19.657.759,26	2,13
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	26.289.016,72	2,85
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		
1. Der Wiederanlage zugeführt	78.671,03	0,01
2. Vortrag auf neue Rechnung	33.962.701,45	3,68
<b>III. Gesamtausschüttung</b>	<b>11.905.403,50</b>	<b>1,29</b>
1. Endausschüttung	11.905.403,50	1,29
a) Barausschüttung	11.905.403,50	1,29

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
30.09.2021	837.343.645,13	97,23
30.09.2022	628.021.419,29	66,26
30.09.2023	746.339.192,37	76,25
30.09.2024	829.896.475,00	89,92



## Stammdaten des Fonds

UniFonds -net-	
Auflegungsdatum	01.07.1997
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	40,90
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	9.228.994,959
Anteilwert (in Fondswährung)	89,92
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,55
Mindestanlagensumme (in Fondswährung)	-

## Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.24	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

### Börsengehandelte Wertpapiere

#### Aktien

##### Automobile & Komponenten

DE0005190003	Bayer. Motoren Werke AG	STK	89.187,00	351.176,00	261.989,00	EUR	79,1800	7.061.826,66	0,85
DE000PAG9113	Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG -VZ-	STK	87.390,00	160.390,00	73.000,00	EUR	71,5000	6.248.385,00	0,75
DE0007100000	Mercedes-Benz Group AG <sup>1)</sup>	STK	245.599,00	321.000,00	303.493,00	EUR	58,0400	14.254.565,96	1,72
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ-	STK	37.737,00	232.728,00	194.991,00	EUR	95,1600	3.591.052,92	0,43
								<b>31.155.830,54</b>	<b>3,75</b>

#### Banken

DE000CBK1001	Commerzbank AG	STK	1.612.742,00	1.262.907,00	789.624,00	EUR	16,5250	26.650.561,55	3,21
								<b>26.650.561,55</b>	<b>3,21</b>

#### Diversifizierte Finanzdienste

DE0005140008	Deutsche Bank AG	STK	1.364.765,00	1.259.859,00	722.507,00	EUR	15,4980	21.151.127,97	2,55
DE0005810055	Dte. Börse AG	STK	135.833,00	72.197,00	42.889,00	EUR	210,7000	28.620.013,10	3,45
								<b>49.771.141,07</b>	<b>6,00</b>

#### Energie

DE000EVNK013	Evonik Industries AG	STK	399.530,00	399.530,00	0,00	EUR	21,0000	8.390.130,00	1,01
								<b>8.390.130,00</b>	<b>1,01</b>

#### Gebrauchsgüter & Bekleidung

DE000A1EWWW0	adidas AG	STK	153.401,00	135.162,00	30.784,00	EUR	237,9000	36.494.097,90	4,40
								<b>36.494.097,90</b>	<b>4,40</b>

#### Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste

DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA	STK	589.320,00	589.320,00	446.231,00	EUR	34,2300	20.172.423,60	2,43
								<b>20.172.423,60</b>	<b>2,43</b>

#### Groß- und Einzelhandel

DE000BEAU7Y1	Douglas AG	STK	247.400,00	247.400,00	0,00	EUR	20,6000	5.096.440,00	0,61
DE000ZAL1111	Zalando SE	STK	511.373,00	737.375,00	226.002,00	EUR	29,6200	15.146.868,26	1,83
								<b>20.243.308,26</b>	<b>2,44</b>

#### Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion

DE0006231004	Infineon Technologies AG	STK	552.665,00	1.051.437,00	1.246.788,00	EUR	31,4600	17.386.840,90	2,10
DE000WAF3001	Siltronic AG	STK	85.769,00	13.808,00	0,00	EUR	68,3500	5.862.311,15	0,71
								<b>23.249.152,05</b>	<b>2,81</b>

#### Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte

DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA -VZ-	STK	212.178,00	154.721,00	102.524,00	EUR	84,4000	17.907.823,20	2,16
								<b>17.907.823,20</b>	<b>2,16</b>

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.24	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Investitionsgüter</b>								
NL0000235190	Airbus SE	STK	253.911,00	256.296,00	237.441,00	EUR 131,2200	33.318.201,42	4,01
DE000A1DAH0	Brenntag SE	STK	185.440,00	185.440,00	255.348,00	EUR 66,9800	12.420.771,20	1,50
DE000DTROCK8	Daimler Truck Holding AG	STK	193.955,00	552.146,00	358.191,00	EUR 33,6300	6.522.706,65	0,79
DE000AOD9PT0	MTU Aero Engines AG	STK	16.341,00	0,00	20.036,00	EUR 280,0000	4.575.480,00	0,55
DE0007030009	Rheinmetall AG	STK	48.234,00	11.548,00	39.569,00	EUR 486,4000	23.461.017,60	2,83
DE0007236101	Siemens AG	STK	222.215,00	48.043,00	196.170,00	EUR 181,3400	40.296.468,10	4,86
DE000ENER6Y0	Siemens Energy AG <sup>1)</sup>	STK	675.273,00	1.162.638,00	636.500,00	EUR 33,0700	22.331.278,11	2,69
							<b>142.925.923,08</b>	<b>17,23</b>
<b>Pharmazeutika, Biotechnologie &amp; Biowissenschaften</b>								
DE000BAY0017	Bayer AG	STK	213.041,00	713.229,00	1.112.210,00	EUR 30,3250	6.460.468,33	0,78
DE0006599905	Merck KGaA	STK	169.784,00	49.709,00	0,00	EUR 158,0000	26.825.872,00	3,23
NL0015001WM6	Qiagen NV	STK	343.346,00	343.346,55	0,55	EUR 40,4700	13.895.212,62	1,67
DE0007165631	Sartorius AG -VZ-	STK	16.562,00	9.592,00	24.599,00	EUR 252,2000	4.176.936,40	0,50
DE000A3ENQ51	SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA	STK	130.000,00	0,00	0,00	EUR 30,6600	3.985.800,00	0,48
							<b>55.344.289,35</b>	<b>6,66</b>
<b>Real Estate Management &amp; Development (New)</b>								
DE000A1ML7J1	Vonovia SE	STK	982.129,00	286.535,00	180.185,00	EUR 32,7300	32.145.082,17	3,87
							<b>32.145.082,17</b>	<b>3,87</b>
<b>Roh-, Hilfs- &amp; Betriebsstoffe</b>								
DE000BASF111	BASF SE	STK	350.766,00	691.807,00	683.374,00	EUR 47,5550	16.680.677,13	2,01
DE0006062144	Covestro AG	STK	456.023,00	306.295,00	103.500,00	EUR 55,9400	25.509.926,62	3,07
DE000KSAG888	K+S Aktiengesellschaft <sup>1)</sup>	STK	306.285,00	0,00	368.999,00	EUR 11,5100	3.525.340,35	0,42
DE000SYM9999	Symrise AG	STK	152.732,00	192.520,00	39.788,00	EUR 124,1000	18.954.041,20	2,28
							<b>64.669.985,30</b>	<b>7,78</b>
<b>Software &amp; Dienste</b>								
DE0005158703	Bechtle AG	STK	98.933,00	98.933,00	0,00	EUR 40,1200	3.969.191,96	0,48
DE0006452907	Nemetschek SE	STK	58.886,00	0,00	0,00	EUR 93,0000	5.476.398,00	0,66
DE0007164600	SAP SE	STK	273.276,00	146.300,00	357.665,00	EUR 204,4000	55.857.614,40	6,73
							<b>65.303.204,36</b>	<b>7,87</b>
<b>Telekommunikationsdienste</b>								
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK	2.045.045,00	712.103,00	1.136.534,00	EUR 26,3900	53.968.737,55	6,50
							<b>53.968.737,55</b>	<b>6,50</b>
<b>Transportwesen</b>								
DE0005552004	Dte. Post AG	STK	632.502,00	1.155.921,00	708.384,00	EUR 40,0300	25.319.055,06	3,05
DE0005773303	Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide <sup>1)</sup>	STK	78.678,00	0,00	0,00	EUR 50,0500	3.937.833,90	0,47
DE0007231334	Sixt SE -VZ-	STK	73.858,00	0,00	0,00	EUR 52,3000	3.862.773,40	0,47
							<b>33.119.662,36</b>	<b>3,99</b>
<b>Verbraucherdienste</b>								
DE000TUAG505	TUI AG	STK	1.305.831,00	1.305.831,00	0,00	EUR 6,8400	8.931.884,04	1,08
							<b>8.931.884,04</b>	<b>1,08</b>
<b>Versicherungen</b>								
DE0008404005	Allianz SE	STK	159.504,00	32.855,00	125.321,00	EUR 295,0000	47.053.680,00	5,67
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München	STK	47.717,00	79.396,00	73.786,00	EUR 494,3000	23.586.513,10	2,84
							<b>70.640.193,10</b>	<b>8,51</b>
<b>Versorgungsbetriebe</b>								
DE000ENAG999	E.ON SE	STK	648.372,00	990.689,00	1.730.549,00	EUR 13,3550	8.659.008,06	1,04
DE0007037129	RWE AG	STK	379.629,00	478.788,00	617.838,00	EUR 32,6800	12.406.275,72	1,49
							<b>21.065.283,78</b>	<b>2,53</b>
<b>Summe Aktien</b>							<b>782.148.713,26</b>	<b>94,23</b>
<b>Summe börsengehandelte Wertpapiere</b>							<b>782.148.713,26</b>	<b>94,23</b>

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.24	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

## An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

### Zertifikate

#### Deutschland

DE000DQ2GQ80	DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main/SDET6CEC Index (Net Return) (EUR) Zert. v.24(2199)	EUR	300,00	300,00	0,00	EUR 134.139,8300	40.241.949,00	4,85
--------------	---	-----	--------	--------	------	------------------	---------------	------

<b>Summe Zertifikate</b>							<b>40.241.949,00</b>	<b>4,85</b>
<b>Summe an organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>							<b>40.241.949,00</b>	<b>4,85</b>
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>822.390.662,26</b>	<b>99,08</b>

### Derivate

(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)

#### Derivate auf einzelne Wertpapiere

##### Wertpapier-Optionsrechte

Forderungen/Verbindlichkeiten

##### Optionsrechte auf Aktien

Call on BASF SE Dezember 2024/50,00	EUX STK	800.000,00	EUR	1,2700	1.016.000,00	0,12
Call on Bayer AG Dezember 2024/30,00	EUX STK	1.200.000,00	EUR	2,2000	2.640.000,00	0,32
Call on SAP SE Dezember 2024/220,00	EUX STK	340.000,00	EUR	4,6300	1.574.200,00	0,19
Call on Siemens Energy AG Dezember 2024/32,00	EUX STK	1.470.000,00	EUR	3,5800	5.262.600,00	0,63
Call on Volkswagen AG -VZ- Dezember 2024/105,00	EUX STK	200.000,00	EUR	1,7000	340.000,00	0,04

<b>Summe der Derivate auf einzelne Wertpapiere</b>							<b>10.832.800,00</b>	<b>1,30</b>
--	--	--	--	--	--	--	----------------------	-------------

## Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

### Bankguthaben

#### EUR-Bankguthaben bei:

Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	USD	588,05			526,97	0,00
--	-----	--------	--	--	--------	------

<b>Summe der Bankguthaben</b>					<b>526,97</b>	<b>0,00</b>
-------------------------------	--	--	--	--	---------------	-------------

<b>Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>					<b>526,97</b>	<b>0,00</b>
---	--	--	--	--	---------------	-------------

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Steuerrückerstattungsansprüche	EUR	20.250,56			20.250,56	0,00
Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	106.489,94			106.489,94	0,01

<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>					<b>126.740,50</b>	<b>0,01</b>
--	--	--	--	--	-------------------	-------------

#### Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	-1.298.646,01			-1.298.646,01	-0,16
---	-----	---------------	--	--	---------------	-------

<b>Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme</b>					<b>-1.298.646,01</b>	<b>-0,16</b>
---	--	--	--	--	----------------------	--------------

#### Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten für abzuführende Verwaltungsvergütung	EUR	-1.059.672,39			-1.059.672,39	-0,13
Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-1.031.447,51			-1.031.447,51	-0,12
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-64.488,82			-64.488,82	-0,01

<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>					<b>-2.155.608,72</b>	<b>-0,26</b>
---	--	--	--	--	----------------------	--------------

<b>Fondsvermögen</b>					<b>829.896.475,00</b>	<b>100,00</b>
----------------------	--	--	--	--	-----------------------	---------------

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	89,92				
Umlaufende Anteile	STK	9.228.994,959				

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)						99,08
---	--	--	--	--	--	-------

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)						1,31
--	--	--	--	--	--	------

## Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Währung	Stück bzw. Nominal	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR		Gesamt
				befristet	unbefristet	
DE0005773303	Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide	STK	70.721		3.539.586,05	3.539.586,05
DE000KSAG888	K+S Aktiengesellschaft	STK	269.104		3.097.387,04	3.097.387,04
DE0007100000	Mercedes-Benz Group AG	STK	242.400		14.068.896,00	14.068.896,00
DE000ENER6Y0	Siemens Energy AG	STK	143.273		4.738.038,11	4.738.038,11
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen in EUR</b>					<b>25.443.907,20</b>	<b>25.443.907,20</b>

1) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

## Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 30.09.2024 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 30.09.2024
Devisenkurse	Kurse per 30.09.2024

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US Amerikanischer Dollar	USD	1,115900 = 1 Euro (EUR)
--------------------------	-----	-------------------------

### Marktschlüssel

A) Terminbörse	
EUX	EUREX, Frankfurt
B) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:  
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugehörigkeit zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

## Börsengehandelte Wertpapiere

### Aktien

#### Automobile & Komponenten

DE000PAH0038	Porsche Automobil Holding SE -VZ-	STK		0,00	169.828,00
--------------	-----------------------------------	-----	--	------	------------

#### Gebrauchsgüter & Bekleidung

DE000A1PHFF7	HUGO BOSS AG	STK		51.118,00	107.315,00
--------------	--------------	-----	--	-----------	------------

#### Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion

NL0010273215	ASML Holding NV	STK		11.469,00	11.469,00
--------------	-----------------	-----	--	-----------	-----------

#### Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte

DE0005200000	Beiersdorf AG	STK		0,00	97.648,00
--------------	---------------	-----	--	------	-----------

#### Investitionsgüter

IE00B8KQN827	Eaton Corporation Plc.	STK		48.080,00	48.080,00
DE0006070006	HOCHTIEF AG	STK		0,00	20.849,00
FR0000121972	Schneider Electric SE	STK		87.368,00	87.368,00
DE0005HL1006	Siemens Healthineers AG	STK		344.907,00	344.907,00

#### Lebensmittel- und Basisartikeleinzelhandel

DE000A161408	HelloFresh SE	STK		181.219,00	527.904,00
--------------	---------------	-----	--	------------	------------

#### Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften

NL0012169213	Qiagen NV	STK		45.990,00	267.915,00
--------------	-----------	-----	--	-----------	------------

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Roh-, Hilfs- &amp; Betriebsstoffe</b>					
DE0006047004	Heidelberg Materials AG	STK		62.534,00	261.361,00
<b>Software &amp; Dienste</b>					
US5949181045	Microsoft Corporation	STK		30.601,00	30.601,00
<b>Transportwesen</b>					
DE0008232125	Dte. Lufthansa AG	STK		602.966,00	1.090.830,00
<b>Verbraucherdienste</b>					
DE000A2E4K43	Delivery Hero SE	STK		582.100,00	582.100,00
<b>Versicherungen</b>					
FR000120628	AXA S.A.	STK		209.881,00	209.881,00
DE0008402215	Hannover Rück SE	STK		0,00	38.851,00

## An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

### Zertifikate

#### Deutschland

DE000DJ0LV9	DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main/ SOE6T6SC Index (Net Return) (EUR) Zert. v.23(2199)	STK		0,00	300,00
-------------	---	-----	--	------	--------

### Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

### Terminkontrakte

#### Aktienindex-Terminkontrakte

##### Verkaufte Kontrakte

Basiswert(e) DAX Index	EUR	230.508
------------------------	-----	---------

#### Optionsrechte

##### Wertpapier-Optionsrechte

##### Optionsrechte auf Aktien

##### Gekaufte Kaufoptionen (Call)

Basiswert(e) BASF SE, Bayer AG, Bayer. Motoren Werke AG, Commerzbank AG, Covestro AG, Delivery Hero SE, Deutsche Bank AG, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG -VZ-, Dte. Post AG, Dte. Telekom AG, Heidelberg Materials AG, Infineon Technologies AG, Mercedes-Benz Group AG, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München, RWE AG, SAP SE, Siemens AG, Siemens Energy AG, Volkswagen AG -VZ-, Vonovia SE	EUR	43.691
---	-----	--------

##### Verkaufte Verkaufsoptionen (Put)

Basiswert(e) Covestro AG, Delivery Hero SE, Dte. Post AG	EUR	2.603
--	-----	-------

##### Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate

##### Optionsrechte auf Aktienindices

##### Gekaufte Kontrakte (Put)

Basiswert(e) DAX Performance-Index	EUR	5.828
------------------------------------	-----	-------

### Swaps

#### Total Return Swaps

Basiswert(e) Total Return SWAP Strategie GS Germany/Strategie GS Germany 04.09.24	EUR	50.394
---	-----	--------

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------------	---------------------	--------------------------	-----------------------------

## Wertpapier-Darlehen

(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):

### Befristet

Basiswert(e)

Beiersdorf AG	EUR	17.856
Brenntag SE	EUR	18.256
Covestro AG	EUR	29.158
Deutsche Lufthansa AG	EUR	8.214
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG	EUR	40.739
Evonik Industries AG	EUR	8.306
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide	EUR	11.341
Hannover Rück SE	EUR	5.766
HelloFresh SE	EUR	16.339
K+S Aktiengesellschaft	EUR	34.789
Mercedes-Benz Group AG	EUR	2.965
Porsche Automobil Holding SE	EUR	26.450
Rheinmetall AG	EUR	73.196
Sartorius AG	EUR	38.231
SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA	EUR	2.408
Siemens Energy AG	EUR	47.867
Siltronic AG	EUR	47.758
TUI AG	EUR	15.281
Vonovia SE	EUR	95.199
Zalando SE	EUR	16.374

### Unbefristet

Basiswert(e)

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG	EUR	4.350
HelloFresh SE	EUR	361
K+S Aktiengesellschaft	EUR	1.200
Vonovia SE	EUR	3.105

## Sonstige Erläuterungen

### Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 6,33 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 12.387.000.265,31 Euro.

## Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 89.859.940,88

### Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
<b>Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>99,08</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>		<b>1,31</b>

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

#### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag: 4,02 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 6,94 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 5,40 %

#### Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

#### Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

#### Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

123,43 %

#### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereis Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

#### Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

100% DAX UCITS CAPPED NR EUR

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 25.443.907,20

### Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

Barclays Bank Ireland PLC, Dublin

Crédit Agricole Corporate and Investment Bank S.A., Paris

Morgan Stanley Europe SE, Frankfurt

UBS AG, Zürich

Unicredit Bank AG, München

		Kurswert
<b>Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:</b>	<b>EUR</b>	<b>28.114.530,53</b>
Davon:		
Bankguthaben	EUR	369.454,00
Schuldverschreibungen	EUR	7.773.488,32
Aktien	EUR	19.971.588,21

### Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

#### Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 42.431,12

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

## Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

## Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	89,92
Umlaufende Anteile	STK	9.228.994,959

### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Vermögensgegenstand an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,82 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.10.2023 bis 30.09.2024 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes <sup>1)</sup>	0,00 %
--	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-1.914.076,42
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		15,67 %
Davon für die Verwahrstelle		25,70 %
Davon für Dritte		58,63 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich <sup>2)</sup>	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich <sup>2)</sup>	EUR	-1.914.076,42
Pauschalgebühr	EUR	-1.914.076,42

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	1.267.882,16
---	-----	--------------

### Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung (§ 134c Abs. 4 Nr. 3 AktG)

Wir sind überzeugt, dass die Nachhaltigkeit langfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung des Unternehmens haben kann. Unternehmen mit defizitären Nachhaltigkeitsstandards sind deutlich anfälliger für Reputationsrisiken, Regulierungsrisiken, Ereignisrisiken und Klagerisiken. Aspekte im Bereich ESG (Environmental, Social and Governance) können erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung haben und sind somit wichtiger Bestandteil unseres Investmentprozesses. Insbesondere die Transformation eines Unternehmens hat bei uns einen hohen Stellenwert. Es gibt Unternehmen, bei denen für uns als nachhaltiger Investor keine Perspektiven erkennbar sind, die entweder ihr Geschäftsmodell nicht an nachhaltige Mindeststandards anpassen können oder wollen. Diese Unternehmen sind für uns als Investor schlicht uninteressant. Es gibt aber auch Unternehmen, die sich auf den Weg gemacht haben, um mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besser zu werden oder ihr Geschäftsmodell anzupassen. Es ist für uns essenziell, auf diese Unternehmen zu setzen, die sich verbessern möchten, und sie durch Engagement auf diesem Weg zu begleiten.

Für die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Investments bei der Anlageentscheidung werden neben dem Geschäftsmodell der Zielgesellschaft insbesondere deren Geschäftsberichte und Finanzkennzahlen sowie sonstige Meldungen herangezogen, die Informationen zu finanziellen und nicht finanziellen Leistungen der Gesellschaft enthalten. Diese Kriterien werden in unserem Portfoliomanagement fortlaufend überwacht. Darüber hinaus berücksichtigt Union Investment im Interesse ihrer Kunden bei der Anlageentscheidung die gültigen BVI-Wohlverhaltensregeln und den Corporate Governance Kodex. Diese Richtlinien finden Anwendung in sämtlichen Fonds, bei denen Union Investment die vollständige Wertschöpfungskette im Investmentprozess verantwortet.



## Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (§ 134c Abs. 4 Nr. 4 AktG)

Den Einsatz von Stimmrechtsberatern beschreibt die Gesellschaft in den Abstimmungsrichtlinien (Proxy Voting Policy), welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

## Angaben zur Handhabung von Wertpapierleihe (§ 134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Die Handhabung der Wertpapierleihe im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften nach §§200 ff. KAGB.

## Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten (§ 134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Den Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung beschreibt die Gesellschaft im Abschnitt 7 der Union Investment Engagement Policy, welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html>.

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

### Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

#### Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

#### Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen. Außerdem wurde im Rahmen einer zentralen internen Überprüfung festgestellt, dass die Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>71.700.000,00</b>
Davon feste Vergütung	EUR	44.900.000,00
Davon variable Vergütung <sup>3)</sup>	EUR	26.800.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		516
<b>Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>0,00</b>
<b>Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB</b>		
Gesamtvergütung	EUR	5.300.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	1.500.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	3.300.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen <sup>4)</sup>	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	500.000,00

## Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.

Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	<b>EUR</b>	<b>31.000.000,00</b>
davon feste Vergütung	EUR	25.000.000,00
davon variable Vergütung	EUR	6.000.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		325

## CO<sub>2</sub>-Fußabdruck <sup>5)</sup>

Der Fonds weist zum Geschäftsjahresende eine CO <sub>2</sub> -Intensität je Mio. USD Umsatz auf	Tonnen	78,30
---	--------	-------

## **Angabe gemäß Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie-Verordnung“)**

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

## **Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren**

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact) werden auf Gesellschaftsebene sowie im Rahmen der allgemeinen Sorgfaltspflichten der Gesellschaft und in der Risikoanalyse berücksichtigt. Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist in diesem Fonds kein Bestandteil der Anlagestrategie.

- 1) Der prozentuale Ausweis kann von anderen Informations-Dokumenten innerhalb der Union Investment Gruppe abweichen.
- 2) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 3) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2023 geflossen sind.
- 4) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.
- 5) Als Unterzeichner des „PRI Montréal Pledge“ werden von der Gesellschaft seit Jahren Angaben zum CO<sub>2</sub>-Fußabdruck in Aktien-Publikumsfonds gemacht. Die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Intensität erfolgt stichtagsbezogen und kann daher variieren. Dies trifft sowohl auf die Höhe der CO<sub>2</sub>-Intensität, wie auch auf den Abdeckungsgrad der Daten zu. Die Höhe des Abdeckungsgrades kann daher bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfragt werden. Die Angabe bzgl. des CO<sub>2</sub> Fußabdrucks ist unabhängig von den im Anhang unter "Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten" bzw. „Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 9 Absätze 1 bis 4a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten“ gemachten Angaben.

## Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
<b>Verwendete Vermögensgegenstände</b>			
absolut	25.443.907,20	n.a.	n.a.
in % des Fondsvermögen	3,07 %	n.a.	n.a.
<b>Zehn größte Gegenparteien <sup>1)</sup></b>			
1. Name	Crédit Agricole Corporate and Investment Bank S.A.	n.a.	n.a.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	14.068.896,00	n.a.	n.a.
1. Sitzstaat	Frankreich	n.a.	n.a.
2. Name	Unicredit Bank AG, München	n.a.	n.a.
2. Bruttovolumen offene Geschäfte	4.738.038,11	n.a.	n.a.
2. Sitzstaat	Deutschland	n.a.	n.a.
3. Name	Barclays Bank Ireland PLC	n.a.	n.a.
3. Bruttovolumen offene Geschäfte	4.132.351,05	n.a.	n.a.
3. Sitzstaat	Irland	n.a.	n.a.
4. Name	UBS AG, Zürich	n.a.	n.a.
4. Bruttovolumen offene Geschäfte	1.830.838,15	n.a.	n.a.
4. Sitzstaat	Schweiz	n.a.	n.a.
5. Name	Morgan Stanley Europe SE	n.a.	n.a.
5. Bruttovolumen offene Geschäfte	673.783,89	n.a.	n.a.
5. Sitzstaat	Deutschland	n.a.	n.a.
<b>Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)</b>			
	zweiseitig	n.a.	n.a.
	dreiseitig		
<b>Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)</b>			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	25.443.907,20	n.a.	n.a.
<b>Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten</b>			
Arten	Aktien Schuldverschreibungen Bankguthaben	n.a.	n.a.
Qualitäten <sup>2)</sup>	AAA AA+ A+ A A- BBB+ BBB- BB+	n.a.	n.a.
<b>Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten</b>			
	CAD CHF DKK EUR NOK USD	n.a.	n.a.
<b>Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)</b>			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	389.943,56	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	7.383.544,76	n.a.	n.a.

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
unbefristet	20.341.042,21	n.a.	n.a.

## Ertrags- und Kostenanteile

### Ertragsanteil des Fonds

absolut	42.431,12	n.a.	5.656.117,40
in % der Bruttoerträge	66,67 %	n.a.	100,00 %
Kostenanteil des Fonds	21.212,26	n.a.	0,00

### davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft

absolut	21.212,26	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	33,33 %	n.a.	n.a.

### davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter

absolut	0,00	n.a.	0,00
in % der Bruttoerträge	0,00 %	n.a.	0,00 %

### Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)

n.a.

## Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

### Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

3,09 %

### Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps<sup>3)</sup>

1. Name	Mercadolibre Inc.
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	11.744.479,94
2. Name	Pop Mart International Group Ltd.
2. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	4.913.664,15
3. Name	Nordrhein-Westfalen, Land
3. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	3.764.642,97
4. Name	Novonesis A/S
4. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.403.604,25
5. Name	NRW.BANK
5. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.245.851,18
6. Name	Accelleron Industries Ltd.
6. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.160.234,16
7. Name	Slowakische Republik
7. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	698.889,83
8. Name	United States of America
8. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	698.800,28
9. Name	Simon Global Development B.V.
9. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	573.867,61
10. Name	Fairfax Financial Holdings Ltd.
10. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	471.745,70

### Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;  
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

### Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	1
1. Name	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
1. Verwahrter Betrag absolut	28.114.530,53

### Verwahrt begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrt bestimmt Empfänger	n.a.

- Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.
- Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten

werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert. Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

- 3) Es werden nur die tatsächlichen Sicherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

---

- Geschäftsführung -

## VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### An die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens UniFonds -net- – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2024, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Privatfonds GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation "Jahresbericht" – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen ( d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen ) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 18. Dezember 2024

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Stefan Peetz  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dinko Grgat  
Wirtschaftsprüfer



# Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

## **Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG**

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

# Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

## Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

## Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

## Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

## Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH  
60070 Frankfurt am Main  
Postfach 16 07 63  
Telefon 069 2567-0

LEI: 529900GA24GZU77QD356

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 24,462 Millionen  
Eigenmittel:  
EUR 936,516 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2023)

## Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

## Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke  
Vorsitzender  
(Vorsitzender des Vorstandes der  
Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main)

Dr. Frank Engels  
Stv. Vorsitzender  
(Mitglied des Vorstandes  
Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main)

Jörg Frese  
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates  
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen  
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates  
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Catharina Heidecke  
Arbeitnehmervertreterin

Wolfgang Nett  
Arbeitnehmervertreter

## Geschäftsführung

Benjardin Gärtner  
Klaus Riester  
Carola Schroeder  
Jochen Wiesbach

## Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH.

Dr. Frank Engels ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH.

Carola Schroeder ist Mitglied der Geschäftsführung der Union Investment Institutional GmbH.

## Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,  
Frankfurt am Main

## Verwahrstelle

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank  
Platz der Republik  
60325 Frankfurt am Main  
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 4.926 Millionen  
Eigenmittel:  
EUR 21.751 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2023)

## Ergänzende Angaben für den Vertrieb von Anteilen des Fonds in Österreich: Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe a), b), d) und e) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Vertriebs- und Zahlstelle:

VOLKSBANK WIEN AG  
Dietrichgasse 25  
A-1030 Wien  
E-Mail: filialen@volksbankwien.at

Bei der VOLKSBANK WIEN AG sind der Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen und dem Basisinformationsblatt („BIB“), die Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise zu diesem Fonds erhältlich und sonstige Angaben und Unterlagen einsehbar.

Ferner wird die VOLKSBANK WIEN AG für die Anteilhaber bestimmte Zahlungen an diese weiterleiten und die Zeichnungen und Rücknahme von Anteilen abwickeln, sobald ihr entsprechende Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge vorgelegt werden.

Sämtliche der aktuell zum Vertrieb in Österreich zugelassenen und durch die Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Fonds sind auf der unter [www.unioninvestment.com](http://www.unioninvestment.com) abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilhaber bestimmten Homepage von Union Investment einsehbar.

Wichtige Mitteilungen an die Anteilhaber werden durch das Investmentfondsgesetz 2011 angeordneten Fällen auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes ( EVI ) sowie darüber hinaus auch auf der unter [www.union-investment.com](http://www.union-investment.com) abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilhaber bestimmten Homepage veröffentlicht.

### **Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe c) und f) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Kontaktstelle für die Kommunikation mit den zuständigen Behörden:**

Union Investment Privatfonds GmbH  
Weißfrauenstraße 7  
60311 Frankfurt am Main

Die Informationen zum Zugang zu Verfahren und Vorkehrungen zur Wahrnehmung von Anlegerrechten aus Anlagen in diesen Fonds werden ebenfalls seitens der Union Investment Privatfonds GmbH zur Verfügung gestellt

### **Abschluss- und Wirtschaftsprüfer**

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37  
60327 Frankfurt am Main

Stand 30. September 2024,  
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH  
Weißfrauenstraße 7  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon 069 58998-6060  
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:  
[privatkunden.union-investment.de](http://privatkunden.union-investment.de)